Luther

✱

Kurtz form
der zehen
gebott

J b
3646c

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-437788-p0001-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-437788-p0003-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-437788-p0004-7

Eyn kurtz form der zehen gebott D. Martini Lu.

Eyn kurtz form des Glaubens.

Eyn kurtz form des Vatter unsers.

Yb 3646 c

Geprüft

Vorredde.

DAs ist nit on sonderliche ordenung gottes geschehē/das für den gemeinē Christen mē-schen/der die geschrifft nit lesen mag/verordenet ist zů leren vñ wissen die zehen gebott/dē glauben/vñ vatter vnser/in welchen dry stückē/fur war alles/was in der gschrifft steet/vnd jmer geprediget werden mag/auch alles was einem christē not ist zů wissen/grundtlich vnd überflüssig begriffen ist/vnd mit sölcher kürtze vñ leichte verfasset/das niemant clagen noch sich entschuldigē kan/es sey zů vyl/oder zu schwer zů behalten/was im not ist zur seligkeit.
Dan dry ding seint not einem menschen zů wissenn/das er selig werdē müge. Das erst/dz er wüsse was er thůn vñ lassen soll. Das ander/wan er nůn sicht das er es nit thůn noch lassen kan auß seinē krefftē/das er wisse wo erß nemen vnd süchen vñ finden sol/damit er dasselb thůn vnd lassen müge. Das dryt/das er wisse/wie er süchen vnnd holen soll. Glich als ein krāckē ist zům erstē not/dz er wisse was sein krāckheit ist/was er mag oder nitt mag thůn oder lassen. Darnach ist nott/das er wisse/wo die artzney sey die im helffe darzů/das er thůn vnd lassen müg/was ein gesunder mēsch. Zum drittē můß er seyn begeren/das süchen vnd holen oder bringen lassen.
Also leren die gebott den menschen seyn kranckheyt erkennen/das er sicht vnd empfindet/was er thůn vnd nit thůn/lassen vnd nit lassen kan/vnd erkennet sich einen sünder vnd bösen menschen.
¶ Darnach helt im der glaub für vnnd leret in/wo er die artzney/die gnadē finden sol/die im helff frum werden/das er die gebott halte. Vnnd zeigt im gott

L 2, 4052
Bibliothek Halle

vnd seine barmhertzickeit/in Christo erzeigt vnd angebotten. ¶ Zům dritten leret jn das vatter vnser/wie er die selben/begerē/vnd zů im bringen soll/nemlich mit ordelichem demůtigē trostlichem gebet so wirts im geben/vñ wirt also durch die erfüllung der gebott gottes selig. Das seint die dry ding in der gantzen gschrifft. Darumb heben wir am ersten an den gebotten anzů leren vñ erkennen vnser sünd vñ boßheit/das ist geystliche kranckheyt da durch wir nit thůn noch lassenn/wie wir wol schuldig seynt.

¶ Vßlegung der zehen gebott.

DJe erste vnd rechte Tafell

Mosi begreyfft die erstē dry gebot/in welchen der mensch geleret würt/was er got soll vnd schuldig ist zůthůn vnd lassen/das ist/wie er sich gegen Gott halten soll.

¶ Das erst gebott leret/wie sich der mensch gegē gott halten sol inwendig im hertzen/das ist/was er alzeit von im gedenckē/halten/vñ achten soll. Nemlich/das er sich alles gůtes zů im versehe/wie zů einē vatter/vnd gůten fründe in aller trew/glauben vñ lieb mit forcht zů aller zeyt/dz er in nit beleydige wie ein kind seinen vatter. Dan das leret die natur/das ein gott sey/der do alles gůts gebe/vnd in allen übel helffe/wie das anzeygen die Abgötter bey den heyden. Vnd lautet also.

¶ Du solt nit andere götter haben.

¶ Das ander gebott leret/wie sich der mẽsch halten sol gegẽ got eußerlich in worten for den leuthen/ oder auch innerlich for im selbs. Nemlich das er gottes namen ere. Dan niemãt mag got/ weder for im selbs/noch for den leuthen zeygen nach der göttlichẽ natur/sonder bey seinem namen/vnd lautet also.
¶ Du solt den namẽ deins gots nit vnnütz annemẽ.

¶ Das dritt gebott leret/ wie sich der mensch haltẽ sol gegen gott/eußerlich in wercken/ das ist in gots dienst/vnd lautet also .

¶ Du solt den feyrtag heyligen.

Also leren disse drey gebot den menschen/ wie er mit got soll handeln/in gedäncken/worten/ wercken/ dz ist in gantzem seinem leben.

¶ Die andere vnd lincke Tafell

Mosi helt inne die syben folgende gebot/ in welchen der mensch gelert würt/was er den menschen vnnd seinem nechsten schuldig ist zů lassen vnd thůn.

¶ Das erst leret wie man sich haltẽ soll gegen allen obrickeiten/ welch an gottes stat sitzen/darumb folgeth dasselb for andern gebotten den ersten dryen die got selb antreffen/als do seint vatter vñ můter/ hern/geystlich vnd weltlich. vnd lautet also.

¶ Du solt din vatter vnd din můter eren.

¶ Das ander leret/wie man sich halt gegen seinẽ gleichen oder nechsten/seiner eygnen personen halben/dz man die selbe nit beleydige/sond wo sie darff fürdere vnd helffe/vnd lautet also.

¶ Du solt nit tödten.

¶ Das drit leret/wie man sich halt gegē des nechsten höchstes gůt nach seyner eygen personen/das ist sein eelich gemahel/kind oder fründ/das man dieselb nit schende/sonder bey eeren behalte/so fer es jederman müglich ist/vnd lautet also.

¶ Du solt nit eebrechen.

¶ Dz vierd leret/wie man sich halte gegen des nechsten zeitlichen gůts/das man nit neme noch hindere sonder fürdere/vnd lautet also.

¶ Du solt nit stelen.

¶ Das fünfft leret/wie man sich halt gegen des nechsten zeitlich ere vnd gůt gerücht/das man dz nit schweche/sonder mer schütze vnd enthalte/vnd lautet also.

¶ Du solt nit falsch zeugnüs reden wider deinen nechsten.

¶ Also ist verbottenn/zů schaden in allen gůtern des nechsten/vnd gebotten den selben zů frummen. Wan wir nůn das natürlich gesetz ansehen/so findē wir/wie billich vnd gleich alle disse gebott sein. Dan nicht ist hie gepotten gegen got vnd dem nechsten zů halten/das nit ein jeglicher wolt im gehalten habē/wen er got/an gottes vnd seines nechsten stat were.

¶ Die letzstē zwey gebott leren wie bōß die natur sey/vñ wie reyn wir von allen begirden des fleisches vnd gůter sein sōllē/aber da bleibt krieg vñ arbeyt/dieweyl wir hie leben/die lauten also.

¶ Du solt nit begeren deines nechsten hauß.

¶ Du solt nit begeren seines weybs/knecht/magdt/syhe/oder was sein ist.

¶ Eyn kurtzer beschluß der zehen gebott. Spricht Christus selber.

¶ Was jr wöllen/das euch die menschen thůn sollen/das selb thůt jr in auch/das ist das gantz gesetz/vnd alle propheten. Matt. vij. Dan niemant wil vndanck leyden für sein wolthat/oder seinen namē eynem andren lassenn. Niemant wil hoffart gegen im erzeigt haben. Niemant wil vngehorsam/zorn/vnkeuscheit seins weybs/beraubung seiner gůter/liegen/kriegen/hinder red leydē/sonder lieb vnd frůntschafft/danck vñ hilff/warheit vnd trew erfindenn von seinem nechsten/das gebieten aber alles die zehen gebott.

¶ Die übertrettůg der zehē gbott

¶ Widder das erst.

WEr jn seiner widwertickeit zauberey/schwartzkunst/teuffels bundgnossen sůcht.

Wer brieff/zeichen/kreuter/wörter/segen/vnd desgleichen gebraucht.

Wer wünschrůten/schatzbeschwerungē/cristallen sehen/mantel faren/milchstelen übet.

Wer sein werck vnd leben/nach erweltē tagen/himmels zeichen/vñ der weyßsagern duncken richter

Wer sich selb/sein fyhe/sein hauß/kinder/vnd allerley gůt/vor wölfen/wasser fewr/vñ andere schaden mit etlichen gebetten segnet vnd beschwert.

Wer sein vnglück vñ widerwertickeit dē teufel oder bösen menschen zůschreibt/vnd nit mit liebe vnnd

lob/als böß vnd gůt von got allein auffnimpt/vñ
im widder heym tregt mit danckſagen/vnd willi-
ger gelaſſenheit. Wer got verſůcht/vnd in vn-
nötige ferlickeit leybs oder ſeel ſich gibt.
Wer in ſeiner frumkeyt/vorſtant/oder andern geiſt
lichen gaben hoffertig iſt.
Wer got vnd die heyligen mit vergeſſen der ſeel not/
nur vmb zeitlich nutz willen eret.
Wer got nit vertrawet alzeit/vñ in allen ſeinen wer
cken nit zuuerſicht hat in gottes barmhertzickeit.
Wer zweifelt an dem glauben oder an gots gnaden.
Wer nit andern weret den vnglauben/zwiffeln/vñ
hilfft ſie das glauben vnd gottes gnade trwen ſo
vyl er mag. Vnd da gehören her alle vnglauben/
verzwifeln/mißglauben.

ℂ Widder das ander.

WEr on not/oder auß gewõheit leichtlich ſchwe-
ret. Wer ein falſchen eyd ſchweret/oder auch
ſein gelůpt bricht. Wer übel thůn gelobt oder
ſchwert. Wer mit gottes namen flůchet.
Wer nerriſch fabeln võ gott ſchwetzet/vnd die wort
der geſchrifft leichtfertig verkert.
Wer gottes namen nit anrůfft in ſeiner widerwerti
keyt/vnd nit benedeyet in lieb vñ leyd/in glůck vñ
vnglůck. Wer rům vnd eer vñ namen ſůcht võ
ſeiner frumkeit vnd weyßheit.
Wer gottes namen anrůfft felſchlich/als die ketzer/
vnd alle hoffertige heyligẽ. Wer gottes namen
nit lobt in allen dingen was im fürkompt.

Wer nit weret andern/die gottes namen vneren vñ felschlich bruchen/vñ durch den selbē bößwirckē. Vnd daher gehört die eytel ere/rhům/vnnd geistliche hoffart.

Wider das dritt.

WEr fressen/sauffen/spilen/tantzen/müßganck/ vnkeuscheit treibt. Wer faulheit/ampt gottes verschlaffen/versaumen/spacieren/vnnutz schwetzen übt. Wer on sonder not arbeit vnd handelt. Wer nit bettet/nit das leyden Jesu Christi bedenckt/nit seine sünd berewet/vñ gnade begert Also nur mit kleyd/essen/gebeerdē vsserlich feürt

Wer nit gelassen steet in allen seinen wercken/vnnd leyden/das got mit im mache wie er will.

Wer nit den andern alles diß zuthůn hilfft/vnnd im weret da widder zuthůn. Vñ da gehört her/tragkeyt zů gottes dienst.

Widder das vierdt.

WEr sich armůts/gebrechēs/verachtung/seiner eltern schemet. Wer in nit yre notturfft mitt speiß vñ cleyder versorgt. Vyl meer wer in flůcht/schlecht/nachredet/hasset/vnd vngehorsam ist.

Wer nit von hertzen/groß von in haltet vmb gottes gebott willen. Wer sie nit eert/ob sie gleich vnrecht vñ gewalt thůndt. Wer die gebot der christlichen kirchen nit haltet mit fasten/fyren.

Wer priesterstandt vneret/nachredt vnd beleydiget

Wer seine hern vnd Obrickeit nit eret/trewe vnd gehorsam ist/sie seyn gůt oder böße. Hierinne seint alle ketzer/abtrinnigē/apostaten/verbantē/ver-

stöckten. Wer nit hilfft zů dissem gebot/ vnd wider steet den übertrettern desselben.. Vñ da gehört her alle hoffart vnd vngehorsam.

ℂ Wider das fünfft.

Wer mit seinẽ nechsten zürneth. Wer zů im sagt Racha (das sein allein allerley zorns vñ hasses zeichen) Wer zů im sagt/ fatue/ du nar/ dz sein allerley schandtwort/ flůch/ lesterung/ nachreden/ richten/ vrteylen. etc̃. Wer seins nechsten sünd od gebrechen rüget/ vnd nit bedecket/ vñ entschuldiget.

Wer seinen fynden nit vorgibt/ nitt für sie bittet/ nit früntlich ist/ nit wol thůt. Vnd hierynne seint alle seünd des zorns vnd haß/ als todtschleg/ kriege/ rauben/ brennen/ zancken/ hadern/ trawrẽ des nechsten glücks/ frewen seins vnglücks.

Wer nit übet die werck der barmhertzigkeit auch gegen seinen feynden. Wer die leuth zusamẽ hetzt oder verhenget. Wer vneynickeit macht zwischẽ andern. Wer nit versünet die vneynigen.

Wer nit weeret oder fürkumpt zorn vnnd vneynikeit/ wo er kan oder mag.

ℂ Wider das sechst.

ℂ Wer junckfrawen schwecht/ eebricht/ blůtschanden/ vnd der gleich vnkeüscheit wircket.

Wer vnnatürliche weyse oder personẽ (das seind stummen sünd) gebraucht. Wer mitt schandparn wortẽ/ lyedlin/ historien/ bilden/ dẽ bösen lust reytzt oder zeygt. Wer mit sehen/ greiffen/ willige gedancken/ sich reytzet vnd befleckt. Wer die vrsach nitt

meydet/ als fressenn/ sauffen/ müssickeit/ faulheit/ schlaffen/ vnd weibs oder manß personen gemeynschafft. Wer mit überigē schmuck/ gebeerden. etc̄. andere zur vnkeuscheyt reytzet. Wer hauß/ rawm/ zeit/ hülff stattet solche sünd zuthůn.

Wer eins andern keuscheit nit hilfft bewaren mit radt vnd tadt.

¶ Wider das sybend.

¶ Wer dieberey vñ rauberey vnd wůcher treibt.

Wer falsch gewicht vnd maß braucht/ oder böße war für gůt auß gibt. Wer vnrecht erbgůter vnd zinß jnnimpt. Wer verdienet lon vorhelt/ vñ schuld verleugnet. Wer seinem nechsten dürfftigē nit borget oder leyhet on allen auff satz. Alle die geitzig sint vnd eylen reich zů werden. Vnd die sunst fremd gůt behalten/ oder zů sich bracht würt.

Wer des andern schadē nit weret. Wer den andern nit warnet vor schaden. Wer seins nechsten vorteyl hindert. Wer seines gewins verdruß hat.

¶ Wider das acht.

¶ Wer vor gericht die warheit schweigt vnd vntertruckt. Wer schedlich leugt vnd betreugt.

Item alle schedlich schmeichler vnnd orenbleßer/ zweyzungigen. Wer des nechsten gůt/ leben/ werck vnd wort übel außlegt vnd schmechet.

Wer den selben bößen zungen statt gibt/ hilfft/ vñ nit widersteet.

Wer sein zungē nit braucht zů entschuldigen seins nechsten namen. Wer nit strafft den hinder reder

Wer nit gůts von jederman sagt/ vnd alles böses

schwigt. Wer die warheit schwgit oder nit verficht

¶ Wider die letzsten zwey.

¶ Die zwey letzsten gebort hören nit in die beicht/ sonder seind zil vnd mal gesetzt/da wir hin kömen sol len/vnd teglich durch büß dahin arbeyten mitt hilff vnd gnaden gottes/dan die böße neygung stirbt nit eer grundtlich/das fleisch werde dan zů puluer/vnd new geschaffen.

¶ Die fünff Synn werden einge

schlossen im.v.vnnd.vj.gebott. Die.vj. werck der barmhertzigkeit im.v.vnd.vij. Die siben todtsind Hoffart im.j.vnd.ij. Vnkeuscheit im.vj. Zorn vnnd haß im.v. Fraß im.vj. Tragkeit im.ij. vñ wol in al- len. Die fremden sünd seind in allen gebottē/ dan mit heissen/raten/vnd hilff wider alle gebott gesün- dert kan werden. Die rüffenden vnd stummē sünd seint wider das.v.vj.vnd.vij.gebot.etc.

In allen dissen werckē sicht man nicht anders dā eygen lieb/die das ire sůcht/nimpt got was sein ist/ vnd den menschē was derselben ist/vñ gibt nitt noch got noch menschen etwas von dem das sie hatt/ißt/ vñ mag. Das wol Aug.sagt. Der anfang über alle sünd/ist die eygene seins selbs liebe.

Auß dissen allen folget/dz die gebot nit anders dā liebe gebieten/vñ lieb verbieten/vñ die gebott nit er füllet dan lieb/auch nit übertritt dan lieb. Darumb spricht.s.Paul/dz die lieb sey erfüllung aller gebott/ gleich wie die böß lieb ist übertrettung aller gebott.

¶ Die erfüllung der selben. ¶ Des ersten.

Gottes forcht vñ liebe in rechtē glauben/vnd alzeyt

in allen wercken fest vertrawen/ gantz bloß/ lauter in allen dingen gelassen steen/ sey sein bös oder gůt. Da gehört her alles was in der gantzen gschrifft vō glauben/ hoffnung vnd der lieb gottes geschribē ist/ welches alles kurtzlich in dissem gebott begriffen ist.

☾ Des andern.

☾ Lob/ ere/ gebenedeyung vnd anrüffen gottes namen/ vnd seinen eygnen namen/ vñ eer gantz vernichten/ das allein got gepreyßet sey/ der alleyn alle ding ist vñ wirckt. Daher gehört alles was vō gottes lob/ ere/ danck/ namen/ freyde/ in der gschrifft geleret ist.

☾ Des dritten.

☾ Sich zů got bereyten/ vnd gnad süchen/ dz geschicht mit betten/ Meß vnd Euangelij hören/ vnd Christi leyden bedencken/ vnnd also geystlich zům sacrament geen. Dan diß gebott fürdert ein geyst arme seel/ die do jres nichts sein vor gott opffert/ das er jr gott sey/ vnd in jr sein werck vnd namen bekōme/ nach den zweyen ersten gebotten. Daher gehört alles was von gottes dienst/ predig hören/ vnnd gůten wercken den leyb vnter den geyst zů werffen/ befolē ist/ das alle vnser werck gottes seint vnd nit vnser.

☾ Des vierden.

☾ Willige gehorsam/ demůtickeit/ vntertänickeit alles gwalt vmb gottes wolgefallen willen/ als der Apostel sant Petrus sagt/ on alles widerbellen klagen vnd murmulē. Da gehört hēr alles was vō gehorsā/ demůt/ vntertänickeit/ erbietūg geschribē ist.

¶ Des fünfften.

¶ Gedult/ sänfftmütigkeit/ gütikeit/ fridlickeit/ barmhertzigkeit/ vñ aller dinge ein süsses früntlichs hertz/ on allen haß/ zorn/ bitterkeit gegen eynem jeglichen menschen/ auch den feindenn. Da gehören her/ alle lere vō der gedult/ sänfftmütickeit/ frid/ eynickeit.

¶ Des sechsten.

¶ Keüscheit/ zucht/ schamhafftickeit in wercke/ worten/ beerden/ vnd gedencken. Auch messickeit in essen/ trincken/ schlaffen/ vnd als was der keüscheit förderlich ist. Da gehörn her alle lere vō der keuschheyt/ fasten/ nüchter/ messig sein/ wachē/ arbeiten/ wo mit keuscheit bealten würt.

¶ Des sybenden.

¶ Armůt des geystes/ miltickeit/ willickeit seiner güter zů leyhen vnd geben/ on allen geyt vnnd begirde leben. Da gehörn her alle lere/ von dem geyt/ vnrechtem gůt/ wůcher/ list/ betrüg/ schaden/ hindernüß des nechsten am zeitlichen gůt.

¶ Des achten.

¶ Eyn frydsame/ heilsame zungen/ die niemant schadet/ vnd jederman frummet/ die die vneynigen versünet/ die verlesterten enschuldiget vñ verficht/ das ist warheit vnd einfeltickeit in worten.

Da gehören her alle lere vom schwigen vnd reden/ das des nechsten ere/ recht sach/ vñ selickeit antrifft

¶ Der letzten zwey.

¶ Das ist volkommen keüscheit/ vnd verachtūg zeitlicher lust vnd güter/ grundtlich/ das allein in ge

neem leben volbracht würt. Jn allen dissen werck en sicht man nicht anders/dan fremde gemeyn/das ist gottes vnd des nechsten liebe/die sücht nit was jr ist/sonder was got vnd des nechsten/ vntergibt sich jederman frey zů eygen/dienst vnd willen.

¶ So syhstu das in den zehen gebotten gar ordenlich vnd kurtzlich begriffen seint alle lere/die dē menschlichen leben not seint/welche so er halten wil/hat er alle stūd gůte werck zuthůn/das im nit not were/andere werck zů erwellen/ hie vnd dar lauffen/ vnd das thůn/da nichts von gebotten ist.

¶ Das alles ist mercklich angezeigt/da mit/ das nichts in dissen gebotten gelert ist/was der mensch im selb thůn/lassen/oder von andern begerē sol/ sonder was er andern got/ vñ den menschen thůn vnd lassen sol/ das wir es gryffen müssen/das die erfüllung steet in der liebe gegē andern/ vñ nit gegē vns. Dan der mensch thůt/lasset/ vñ sücht im selbs schon zu vyl/das nit zů leren/ sonder zů weren not ist. Darumb lebt der am aller besten/der im selbs nicht lebt Vnd der lebt am aller ergisten/der im lebt/ dan also leren die zehen gebott/darauß man sicht/wie wenig menschē wol lebē/iha als ein mensch/ niemant mag wol leben. Darumb so wir das erkennē/müssen wir nůn leren wo wirs nemen sollen/das wir wol leben/ vnd die gebott erfüllen.

¶ Finis.

¶ Die Vßlegung des Glaubens.

DEr Glaub teilt sich in drey houptstück / nach dem die drey personen der heiligē göttlichen dreyfaltickeit drein erzelt werden / das erst dem Vatter / das ander dem sün / das dritt dem heiligen geyst / zu züeygen / dan dz ist der höchst artickel im glauben / darinnen die andern alle hangen. ¶ Hie ist zů mercken / das zwey erley weyß glaubt würt / zům ersten von gott / dz ist / wen ich glaub das war sey / was man von got sagt / gleich als wen ich glaub / das war sey / was man vō Türckē / Teufel / hell sagt. Disser glaube ist mer ein wissenschafft oder merckung / dā ein glaub. Zum andern würt in got geglaubt / das ist / wen ich nit allein glaub / das war sey / was von got gesagt würt / sonder setze mein traw in jn / begib vnd erwege mich nit im zů handeln / vnnd glaub on allen zweyfel / er werd mir also sein vnd thůn / wie man von im sagt / auff welche weyß ich nit glaubte dem Türcken oder menschenn / wie hoch man sein lob preyset. Dan ich glaub leichtlich / dz ein man frū sey / ich wags darūb nit auff in zubawē. Solcher glaub / der es wagt vff got / wie von im gesagt würt / es sey im lebē oder sterben / der macht allein einen Christen menschen / vnd erlanget von got alles was er wil / den mag kein bōß falschs hertz habē. Dan dz ist ein lebendiger glaub / vñ der würt gebottē in dem ersten gebot / dz do sagt.

Ich bin dein got/du solt kein ander götter habenn/ darumb ist das wörtlin/ In/ fast wol gesetzt/ vñ mit vleyß war zunemen/ das wir nit sagenn/ Ich glaub got dem vatter/ oder von dem vatter/ sonder/ in got den vatter/ In Jesum Christū/ In den heiligē geist. Vnd den glauben sol man niemant gebē/ dan allein got/ darumb würt die gotheit Jesu Christi/ vnd des heiligē geystes damit bekāt/ das wir in in gleich/ wie in den vatter/ glauben. Vnd wie es ein gleych glaub ist in alle drey personē/ so sein die dry personen auch ein gott.

¶ Das erst teil des Glaubens.

Ich glaub in got Vatter almechtigen schöpffer himmels vnnd der erden. ¶ Das ist. Ich versag dem bösen geyst/ aller abgötterey/ aller zauberey vñ mißglauben. Ich setz mein trawen auff kein menschen auff erden/ auch nit auff mich selbs/ auch mein gewalt/ gunst/ gůt/ frumkeit/ oder was ich haben mag.

Ich setz mein traw auff kein creatur/ sie sey im himel oder auff erden. Ich erwege vñ setz mein trew allein auff den blossen/ vnsichtlichē/ vnbegrifflichē/ eynigen gott/ der himmel vnd erden erschaffen hat/ vnd allein über alle creaturen ist.

Widerumb entsetze ich mich nitt ab aller boßheit des teufels/ vnnd seiner geselschafft/ dan mein gott über sie alle ist. Ich glaub nichts dester weniger in

gott/ob ich von allen menschen verlassen oder ver-
folget were. Ich glaub nichts dester weniger ob
ich arm/ vnuersteudig/ vngelert/ veracht bin/ oder
alles dings mangel. Ich glaub nichts dester weni
ger ob ich ein sünder bin. Dan disser mein glaub soll
vnd můß schweben über alles/ was do ist vnd nit ist/
über sünd vnd tugend/ vñ über alles/ auff das er in
got lauterlich vnd rein sich halte/ wie mich das erste
gebott dringt. Ich begere auch kein zeichenn von
im/ in zuuersůchen. Ich traw bestendicklich in in
wie langer verzeucht/ vñ setze im kein zil/ zeit/ maß/
oder weyse/ sonder stell es alles heimn seinẽ göttlichẽ
willen in einem freyen richtigen glauben.
So er dan almechtig ist/ was mag mir geprechẽ/ dz
er mir nit geben vnd thůn möge?

So er schöpffer himel vnd erden ist/ vñ aller ding
ein herr/ wer wil mir etwas nemen oder schaden? ia
wie wöllen mir nit alle ding zů gůt komen vñ dienẽ/
wan der mir gůts gan/ dẽ sie alle gehorsam vñ vnter
than seind? Die weil er dan got ist/ so mag er vnd
weist wie ers machen mit mir sol auffs beste.

Die weil er vatter ist/ so wil ers auch thůn/ vnnd
thůt es hertzlich gerne. Die weil ich daran nit zwei
fell/ vnd setz mein trew also in in/ so bin ich gewiß sin
kindt/ diener vnd erbe ewicklich/ vñ wirt mir gesche
hen wie ich glaub.

Das ander teil.

IA Ich in Jesum christum sei-
nen einigen sůn vnsern hern/ der empfan-
gen ist von dem heyligen geist/ geborn von

der junckfrawen Maria/gelitten vnter pontio Pilato/gecreützniget/gestorben/ vnd begraben/Nider gestigen zů der helle/ am dritten tag aufferstanden von den todten/auffgestigen zům himel/ sitzend zur rechten gottes des almechtigen vatter/von dannen er künfftig ist zů richten die lebendigē vñ die todten.

¶ Das ist.

Jch glaub nit allein/das Jesus christus warhafftiger einiger gottes sůn ist/ inn eyner ewigen götlichen natur vnd wesen von ewickeit ynnner geborē/ sonder auch das jm von dem vatter alle ding vnterworffen sein/vñ nach der mēscheit mein vñ aller din ge ein herr gesetzt ist/ die er mit dem vatter nach der gottheit geschaffen hatt.

Jch glaub/das in den vatter glauben/vnnd zů dē vatter niemāt kumē mag/weder durch kūst/werck/ vernūfft/noch alles das mā nemmen kan jm himell vnd auff erden/dan allein/in vñ durch Jesum Christum seinē eynigen sůn/ dz durch glauben/jn seinem namen/vnnd herschafft.

Jch glaub festiglich/das er mir zů gůt empfangē ist/von dem heyligen geyst/ on als menschlichs vnd fleischlichs werck/on leiplichen vatter oder manssamen/auff das er mein vnnd aller die jn jn glauben/ sündtlich/ fleischlich/ vnreyn/ verdamptlich/ empfegnüß reinigete vñ geystlich machete/durch gnedigen willē seins vnd des almechtigen vatters.

Jch glaub das er mir geboren ist/ von der reynen junckfrawen Marien/ on allē schadē irer leyplichē vnd geystlichen junckfrawschafft/auff das er/nach ordnung vetterlicher barmhertzigkeit/mein sünd

lich vnd verdampt geburt/vnd aller seyner glaubi-
gen gebenedeyt/vnschedlich vnd reyn machte.

Ich glaub/das er seyn leyden vnd creütz für mei-
ne vnd aller glaubigen sünde getragen hatt/vnd da
durch alle leyden vnd creütz gesegnet/vnd nit alleyn
vnschedlich/sonder auch heylsam vñ hoch verdienst
lich gemacht hatt.

Ich glaub/dz er gestorben vñ begraben ist/meine
sünd vnd aller seyner glaubigen gantz zů tödten vñ
begraben/darzů den leyplichen todt erwürgt/vnnd
gantz vnschedlich/nützlich/heylsam gemacht hat.

Ich glaub/das er zů der helle nider gestigen ist/
den teuffel/vnd alle seine gwalt/list vñ boßheit/mir
vnd seinen glaubigen/zů dempffen/vnnd gefangen
zů nämen/das mir der teuffel/hinfür nit schadenn
kan/vnnd mich von der helle peyn erlöset/die selben
auch vnschedlich vnd verdienstlich gemacht.

Ich glaub/das er sey aufferstanden am drittenn
tag von den todten/mir vnd allen seynen glaubigen
ein news leben zů geben/vnd also mit jm in gnaden
vnnd geist erweckt hat/hinfür nimmer zů sünden
sonder jm alleyn zů dienen jn allerley gnaden vnnd
tugenden.

Ich glaub/das er auff gestigen sey zů himell/vnd
von dem vatter empfangen/gewalt vnnd eere über
alle englen vnnd creaturen/vnd also sitzet zů der ge-
rechten hand gotes/das ist/er ist ein künig vnd herr
über alle gottes güter im himell/hell/vnnd erden.
Der halben er helffen kan mir vnnd allen glaubigē
jn allen vnsern nöten/widder alle vnser widersäch-
er vnnd feyndt.

Ich glaub das er wider von dannen/von dē himmel kommen wirt am jüngsten tag/zů richten leben digen/die dan erfunden werdèn/vnnd todten die gestorben seint/vnd alle menschen/ alle engel vñ teufel für sein gerichts stůl kōmen miessen/ vnd in leiplich sehen/mich vnd alle seine glaubigen zů erlösen von dem leiplichen todt/vnd allen geprechen/vnd zů strafen ewigklich vnser feind vnd widersecher/vnd von jrem gewalt ewicklich zů erlösen.

Das drit teil.

Ich glaub in den heiligenn geyst/eine heilige christliche kirche/ein gemeinschafft der heiligen/ eine vergebung der sünd/vfferstendung des fleischs/vñ ein ewigs leben. Amen. Das ist.

Ich glaub nit allein/das der heilig geist ein warhafftiger got ist mit dem vatter vñ sůn/sonder auch jnn vnd zů dem vatter/durch Christum vñ sein lebē/ leyden/sterben/vnd alles was von im gesagt ist/ niemant kōmen noch ettwas desselben erlangē mag on des heiligen geists werck/mit welchen der vatter vñ der sůn/mich vnd alle die seynen/rüret/ wecket/rüffet/zeucht/durch vnd in Christo lebendig/heilig vnd geistlich macht/vnd also zům vatter bringt/dan er ist das/damit der vatter durch Christum vñ in Christo alles wirckt vnd lebendig macht.

Ich glaub/das do sey auff erden/soweyt die welt

ist/nit mer dan eine heilige gemeine Christliche kirch welche nicht anders ist/dā die gemeine oder samlūg der heiligen/der frummen glaubigen menschen vff erden. Welche durch dē selben heiligen geist versamlet/erhalten vnd regirt würt/vnd teglich in den sacramenten vnd wort gottes gemeret.

Ich glaub das niemant kan selig werden/der nit in disser gemeine erfunden würt/ eintrechtlich mitt jr haltend/in einem glaubenn/ wort/ sacramenten/ hoffnung vnd lieb/vnd kein Jude/ketzer/heyd/oder sünder/mit jr selig werde/es sey dan/das er sich mit jr versüne/vereinige/vnnd jr gleichförmig werde in allen dingen. Ich glaub das in disser gemeine oder in der christenheit alle ding gemein seind/ vñ eins jeglichen gůter des andern eygen/ vnd niemant ichts eygen sey/darumb mir vnd einem jeglichen glaubigen alle gebett vnd gůte werck der gantzen gemeine zuhilff kommen/beysteen/vnd stercken müssen zů aller zeit in leben vnd sterben/vñ also ein jeglicher des andern bürden tregt/wie sant Paulus leret.

Ich glaub das do sey in der selben gemeine/vnnd sunst niergent/vergebung der sünd/das außer der selben nit helff/wie vyl vñ groß die gůte werck jmer sein mögen/zur sünd vergebung/aber jnner der selben nit schade/wie vyl groß/vñ offt gesündiget werden mag/zur vergebūg der sünde/welche bleibt/wo vnd wie lang die selben einige gemeyne bleibt. Welcher Christus die schlüssel gibt vñ spricht Mat. xviij. Was jr werdet auff binden auff erdenn/soll auff gebunden sein in dem himell. Desselben gleychen zů dē eintzigen Petro/an stat vñ bedeutung der eintzigen

kirchen. Matthei. xvj. Was du wirst auffbinden.

Ich glaub/das do zů künfftig ist eyn aufferstēūg der todten/jnn welcher/durch den selben heyligenn geyst wirt wider auff erweckt werden alles fleisch/ das ist/alle mensche noch leyb oder fleysch/frum vñ bōß/also das eben das selb fleysch das gestorben/ begraben/verwesen vnnd mancher weyß vmbkumen ist/wider kummen sol vnd lebendig werden.

Ich glaub/das nach der aufferstēung seyn wirt ein ewiges leben der heiligen/vnnd ewiges sterben der sünder. Vnd zweiffel an dē nit/der vatter durch den sūn Jesum Christum vnsern herren/mit vnd jn dem heiligen geyst/werd mir disse stuck alle lassenn geschehen/das heist/AMEN/das ist/Es ist treūlich vnd gewiß wār.

Vßlegung des vatter unsers. Vorrede und bereitung zů

bitten die syben bit von gott.

Vatter unser der du bist im himell.

¶ Die Meinung.

¶ O almechtiger gott/die weyl du durch dein grūdlose barmhertzickeit/vns nit allein zů gelassen sonder auch geborten vnd gelert hast/durch deinen eynigen lieben sūn/vnseren herren Jesum Christum das wir durch seyn verdienst vnnd mittel dich eynen vatter achten/vnd nennen sōllen/so du doch billich

nach aller gerechtickeyt/ein geſtrenger richter ſein möchteſt über vns ſünder/die wir/ſo vil vñ ſchwerlich widder dein göttlichen aller beſten willen gethã vnd dich erzürnet haben.

So gib vns/durch die ſelb barmhertzickeit/in vnſer hertz eyn tröſtliche zůuerſicht/deiner vätterliche liebe/vnnd las vns empfinden den aller lieplichſten ſchmack vnd ſüſickeit/der kündtlichen ſicherheit/dz mir mit freüden/dich eynen vater nemmẽ/kennen/lieben/vnnd anrieffen mögen jn alle vnſer nöten. Behiet vns/das wir dein kinder bleiben/vñ nit verſchuldẽ/das wir auß dir aller liebſten vatter/eynen erſchrecklichen richter/vnnd vns ſelb aus kinder/zů feynden machen.

Du wilt auch/dz wir nit allein vatter/ſonder/in gmein vnſer vatter/dich anrieffen/vñ alſo eintrechlich für alleſampt bittẽ. Darũb gib vns ein eintrechliche brůderliche liebe/dz wir vns alſampt warhafftige brůder/vñ ſchweſter erkennẽ vnd achtẽ/vñ dich eynen gemeinẽ vnſer libẽ vatter/für alle vnd yedermã bittẽ/als ein kind für dz ander/gegẽ ſeinẽ vatter thůt/laß niemãt vnder vns dz ſein ſůchẽ oder des ander für dich vergeſſẽ/ſonder abgethã allẽ haß/neid vñ zwitracht/vns als die ware frũmen gottes kind vnder eynander liebẽ/vñ alſo eintrechtlich ſagẽ mügẽ/nit mein vatter/ſonder vnſer vatter.

Auch die weil du nit eyn leiplicher vatter biſt/vff der erdẽ iſt/ſonder vff du im himel biſt/ein geiſtlicher vatter vff nit ſtirbt/vñ vngewiß iſt vñ jm ſelbs nit helfen mag/wie der irdiſch vnd leipliche vatter da mit du vns anzeigſt wie übermeſſig du ein beſſer vatter

bist/vnd leregt/zeitlich vatterschafft/vatterlandt/ freünd/gůt/fleisch vnd blůt für dich verachten.

So gib vns O Vatter/das wir auch dein himmelische kind sein mügē/lere vns der selen vnd des himmelischen erbreyls allein warnemen/das vns/das zeitliche vatterland vnd jrdische erbgůt nit betriege/vmfach/hindere vnd gantz zů jrdischen kindern mache/das wir mit rechtem warem grund mügen sagen. O himlischer vatter vnser/vnd wir warhafftig dein himlische kinder sein.

¶ Die erste bitt.

Geheiliget werd dein nam.

¶ Die meynung ist.

O Almechtiger got/lieber himlischer vatter dein heiliger nam würt auff dissem ellenden jamertal/leyder/so manigfeltig/verunheiliget/belestert vñ beschmecht/würt vylen dingen zů geeygt/da dein ere nitt an ist/würt auch in vylen stücken/vnnd zů sünden mißbrauchr/das auch das schendtlich leben/wol ein schand vnd vneer dines heiligen namens möcht heissen.

So gib vns dein götlich gnad/das wir vns vor allem dem behüten/das nit zů eer vnd lob deines heiligen namens reicht. Hilff das alle zauberey vnd falsche segen abgethan werden. Hilff das allerley beschweren des teuffels oder creaturen/durch deinen namē auff höre. Hilff das alle mißglauben vñ übe-

rig glauben/außgewurtzelt werden. Hilff das alle ketzerey/falsche lere/die sich in schyn deines namens dargeben/zunicht werden. Hilff das aller falscher schein der warheit/frumkeit/heilikeit/niemant betriege. Hilff das niemant bey deinē namē schwere/liege od̄ triege Behůt vns vor allē falschem trost vnter deinē namē ertichtet. Behůt vns vor aller geystlicher hoffart/vñ zeitlichs růmbs oder namens.

Hilff das wir in allen vnsern nöten vnnd gebrechen deinen heiligen namen můgen anrůffen.

Hilff das wir in der angst vnsers gewissen/vnnd am letzsten sterben deinen namē nit vergessen.

Hilff das wir in allen vnsern gůtern/worten vnd wercken/dich allein lobē vñ eren/nit vns dauon ein namen geben oder sůchen/sonder dir allein/des alle ding allein sind. Behůt vns vor dem schentlichen laster der vndanckbarkeit. Hilff dz auß vnsern gůten werckē vñ lebē/alle andere gereitzt werdē/nit vns/sonder dich in vns zů loben vnd deinee namen eren.

Hilff das aus vnsern bösen werckenn niemant begeren werd dein namen zů vneren/oder dein lob nach zů lassen. Behůt vns/das wir nichts begeren weder zeitlich noch ewig/das nit deines namens eer vnd lob sey/vnd so wir solchs werdeu bitten/wölleſt vnser torheit nit erhören. Hilff das vnser leben also sey/das wir als warhafftig kinder gottes erfunden werden/dz dein vetterlicher name nit vñ sinst oder falschlich über vns genent werde. Amen.

Vnd in das gebet hören alle psalmen vnd gebett/do man got innen lobet/eret/singet/dancket/vnnd das gantze alleluia.

¶ Die andere bitt.

Zůkume dein reich.

¶ Die meynung.

¶ Diß elend leben ist ein reich aller sünd vnd boßheit/darinne ein her ist/der böß geyst/ aller boßheit vnd sünd ein anfang vnd hauptschalck. Dein reich aber ist ein reich aller gnaden vnd tugent. Darinne ein her ist Jesus Christus dein lieber sün aller gnadē vnd tugent ein haubt vnd anfang. Darumb so hilff vñ gnade vns lieber vatter. Gib vns vor allen dingē ein rechten bestendigen glauben in Christo/ein vnerschrockene hoffnung in dein barmhertzickeit/ wider alle bledickeit vnsers sündtlichenn gewissen. Eyne grundtgütige liebe zů dir vnd allen menschen.

Behůt vns vor vnglauben vnd verzwyfeln vñ endtlichen neyd. Hilff vns vō dem vnfletigen lust der vnkeüscheit/vnd gib vns ein liebe zů der junckfrawschafft vnd allerley keuscheit. Hilff vns auß der zwitracht/krieg/vñ vnfrid/vñ laß zukummen deins reichs tugend/den frid vnd eynickeit vnd stille rwe. Hilff vns das nit zorn/oder andere bitterkeit in vns sein reich überkomme/sonder durch dein gnad in vns regire einfeltige süssickeit vnd brůderliche trew/vnnd allerley fründtschafft/miltickeit/sänfftmütickeit.

Hilff das nit vnordige betrübnus vnd schwermůtickeit in vns sey/sond laß zukōmen die freudt vñ lust in deiner gnad vnd barmhertzickeit. Vnd entlich dz

alle sünde von vns gewendt werden/vnd wir deiner gnaden aller tugent vnnd güter werck/ vollmügen dein reich werdē/das alle vnsere hertz/ můt vnd sin/ mit allen krefften inwendig vñ außwendig/ dir/ deinen gebotten vnd willen untertänicklich dienen/ vñ sich allein vō dir regirn lassen/nitt in selbs noch dem fleisch/welt oder teuffel folgen. Hilff das solch dein reich/angefangen in vns züneme/ vnnd teglich sich bessere vnd mere/dz vns nit überfalle die listige boßheit/die tragheit zů gottes dienst/auff das wir nitt wider zů rucke fallen/sonder gib vns ein ernsten für satz vnd vermügen nit allein an zuheben frum sein/ sonder vyl mer kecklich darinnen fortgeen vnnd volbringen/wie der prophet sagt. Erleucht meyn augē das ich nit entschlaf/ oder faul werde im angfangē güten leben/vnnd der feyndt meyn also widerumb bewaltig werde. Hilff das wir also bestendig bleiben/vnd das dein zukünfftig reich disses angefangē dein reich beschließ vnd volende.

Hilff vns auß dissem sündtlichen ferlichen leben.
Hilff vns jenes leben begeren/vñ dissem feint werden. Hilff vns den todt nitt förchtenn/sonder begeren. Wend von vns die lieb vnnd anhangen disses lebens/ auff das also dein reich in vns aller ding volbracht werde. Vnd in diße bit gehörē alle psalm/ verß/vnd gebet/ do man gnad vñ tugēt vō Got bitet.

¶ Die dritte bit.

Dein wil geschehe als im himmel vnd auff erden. ¶ Meynung.

¶ Vnser will gegen deinē willen geachtet/ist nie-
mer gůt/sonder alzeyt bőß. Dein will aber ist alzeit
der beste/überauß auff dz höchste zů liebē vñ zů bege
ren. Darūb erbarme dich vnser o lieber vatter. Vñ
laß nit nach vnserm willen etwas geschehē. Gib vñ
lere vns recht grūndtliche gedult habē/wē vnser wil-
gebrochen wirt oder verhindert. Hilff so jemant et
was redt/schweigt/thůt/oder last/das vnserm wil-
len wider ist/das wir nit drumb zornig vnd bőß wer-
den/nit flůchen/nit klagen/nit schreyē/nitt richten/
nit verdammen/nit versprechen. etc. Hilff das wir
vnsern widersächern vnd verhindern vnsers willen
demütticklichen weychen/vnd vnsern also faren las-
sen/dz wir sie lobē/gebenedeyē/wolthůn/als denen
die deinē göttlichē willē wider vnsern willen volbrin-
gen. Gib vns gnad/das wir allerley kranckheit/ar
můt/schmach/leiden/vñ widerwertickeit willig tra
gen/vnd erkennen das dasselb dein göttlicher wil sey
vnsern willen zů creützigen. Hilff vns/dz wir auch
vnrecht gern leyden/vñ behůt vns vor der rach/laß
vns nit bőß mit bőß bezalen/gewalt mit gwalt ver-
treyben/sonder in sölchem deinem willē der vns das
selbig zufügt/wolgefallen haben/dich loben vñ dir
dancken. Laß vns nit dem teuffel oder bőßen men-
schen zůrechnē/wan vns etwas wider vnsern willē

begegnet/sonder allein deinen götlichen willen der
sölchs alles ordnet zů vnsers willens hindernüß/ vñ
zů merer selickeit in deinem reich. Hilff vns dz wir
willig vnd frölich sterben/vnd den todt in deinẽ wil-
len gern auffnemen/das wir nit mitt vngedult oder
verzagung dir vngehorsam werden. Hilff das wir
alle vnser glid/augen/zungen/hertzen/hende/vnnd
füeß/nit jrer begirden noch willen gelassen werden/
sonder in deinem willen gefangen/ gestöckt/ vnd ge-
prochen werden. Behüt vns vor allen bösen spensti
gen/hartmütigen/halstarcken/einsinnigen/vnd ey
genwilligen. Gib vns ein rechte gehorsam/ ein vol-
komne ledige gelassenheit in allen dingen/ geistlich/
weltlich/ewicklich/vnd zeitlich. Behüt vns vor dẽ
grausamen laster des nachredens/ verleumten/hin
derreden/freuel richten/ verdammen/ versprechen
andere menschẽ. O dz grosse vnglück/vnd die schwe
re plage solcher zungen wendt ferr von vns/sonder
lerne vns/das/wã wir etwas sehen oder hören stref
lich vnd vns mißfellig von andern/ das wir dasselb
schweygen/zůdecken/dir allein klagen/vnd deinem
willen heym geben/vñ also allen vnsern schuldigern
hertzlich vergeben/mitleyden mit jn haben. Lerne
vns erkennen/das vns niemant schaden thůn mag
er thů im dan selbs vorhin tausent mal mer schaden
für deinen augen/auff dz wir dadurch mer zů barm
hertzickeit über jn/dan zů zorn bewegt werden/ mer
jn zů jamern dan zů rechnen. Hilff vns/das wir
vns nit frewen wã es übel gat denen die vnsern wil-
len nit gethan/oder leyds gethan/ oder sunst mißfal
len in jherem leben. Auch das wir vns nit betrůben/

wan es jmmen wol gat. Vnd in disse bitt gehören alle psalmen/verß/vnd gebett/do man wider die sünd vnnd feynde jenen bittet.

¶ Die vierde bitt.

Vnser teglich brot gib vns heut.

¶ Die meynung.

¶ Das brot ist vnser herr Jesus Christus/der die seel speyset vñ tröstet. Darumb o himlischer vatter gib gnade das Christus leben/wort/werck/vnd leyden vns vnd aller welt/geprediget/bekant/vnnd behalten werde. Hilff das wir seyn wort vnnd werck in allem leben für ein krefftig exempel/vnnd spiegell aller tugent haben.

Hilff das wir in leyden vnnd widerwertickeyten vns durch vnd in seynem leyden vnd creutz stercken vnd trösten mügen.

Hilff das wir vnsern tod durch seinen tod im festē glauben überwinden/vnnd also kecklich dem lieben fürgenger in jhenes leben folgen.

Gib gnade/das alle prediger dein wort vnd Christum in aller welt nutzbarlich vnd selicklich predigē.

Hilff das alle/die dein wort predigen/hören/das sie Christum leren/vnd daran sich redlich bessern.

Du wöllest auch gnedicklichē alle frömde predige vnd lere/do Christus nit erlernet würt/auß der heiligen kirche treyben.

Erbarme dich aller bischöffen/priestern/geystlichen/vnd aller obrickeit/das sie durch deine genade erleucht vns recht leren vnd füren mit worten vnnd güten exempel. Behüt alle schwachglaubigen/dz sie sich nit ergern ab dem bösen exempel der obrickeit

Behüt vns vor ketzerischē vñ abtrinnigē lerern/das wir in eynem teglichen brot/in täglicher lere vñ wort Christi eyns bleyben.

Lerne vns durch deine gnad Christus leydē recht betrachten/hertzlich fassen/vnd selicklich in vnser leben bilden.

Laß vns des heyligen warē leichnams Christi an vnserm letzsten ende nit beraubt werden.

Hilff das alle priester das hochwirdig sacrament wirdigklich vnnd seligklich zů der gantzen Christenheit besserung handeln vnd brauchen.

Hilff das wir vnd alle Christen das heilige sacrament zů seiner zeit/mit gnaden seligklich empfahen.

Vnnd summa summarum/gib vns vnser teglich brot/das Christus in vns/vnd wir in im ewigklichen bleiben/vnnd den namen/das wir von jm Christen geheissen/wirdigklich tragen.

In diße bitt gehören alle gebet oder psalmen/
da man für die Obrickeit bittet/sonderlich
wider die falschenn lerer/für die Ju-
den/ketzer/vñ alle jrrigen men-
schen/auch für die aller be
triebsten/trostloße ley
dende menschen.

¶ Die fünffte bitt.

Vnd verlaß vns vnsere schulde.

als wir verlassen vnsern schuldigern.

¶ Die Meynung.

¶ Diße bitt hat ein anhang vnd ein bedingung/ das wir zůuor sollen vnsern schuldigern vergeben/ wan das geschehen ist/ so mügen wir dan sage. Vergib vns vnsere schulde. Vnd das ist oben in der dritten bitt gebetten/ das gottes wille geschehe/ der will dz mã alles gedultig leyden sol/ vñ nit bößs für bößs geben/ nit rach süchen/ sonder gůts für bößs geben/ als vnser vatter thůt im hymmel/ der sein sunne lest auffgeen über die frümen vnd bößen/ vñ lest regen über die im dancken/ vnd die im nit dancken. Darumb bitten wir/ O vatter tröst vns/ vnser gewissen jetz vnd an vnserm letsten ende/ welchs für vnsern sündẽ vñ deinem gericht grewlich erschrickt vnnd erschrecken würt. Gib vnsern hertzen deinen frid/ das wir deins gerichts mit frewden erwarten mügen. Gang nitt mit vns in die scherpfe deines gerichts/ dan do würt keyn mensch rechtfertig erfundẽ. Lerne vns lieber vatter nit auff vnser gůte werck oder verdienst vns verlassen oder tröstẽ/ sonder allein auff deine grundlasse barmhertzickeit/ lauter vnd fest vns wagen vñ ergeben. Desselben gleichen laß vns auch nit verzagen vmb vnsers streflichs sündigen lebens willẽ/ sonder dein barmhertzickeit höher/ breyter/ stercker achten/ dan all vnser leben.

Hilff allen menschen/ die in tods nöten/ vnd in der anfechtung sölcher verzwifelūg geenstiget sein/ vñ sonderlich dē. N. oder dem. N. Erbarme dich auch aller armen seelen im fegfewr/ sonderlich N. vñ. N. Vergib in vñ vns allen vnsere schulde/ tröste sie/ vñ nim sie zů gnadē. Gib vns deine güte für vnser boßheit/ wie du vns gebottē hast zuthůn. Stille den grusamen hinderreder/ anclager/ vnd großmacher vnser sünde von den böſen geysten/ jetz vnd an vnserm ende/ vnd in allen engsten des gewissen/ die weyl wir auch hinderreden vñ der menschen sünd groß zů machen vns enthaltē. Richte nit vns nach anclag des teufels/ vnd vnsers ellenden gewissen/ vñ erhöre nit die stim̄ vnser feindt/ die vns tag vnnd nacht für die schuldigen/ gleich als wir nit hören wellē/ die hinderreder vnd verclager der ander. Nim von vns denn schweren last aller sünde vñ gewissen/ auff das wir mitt leichtem frölichem hertzen in gātzer zuuersicht deiner barmhertzickeit leben vnd sterben/ leyden vñ thůn můgen. Vnd in disse bitt gehören alle psalmē vñ gebet/ die vmb sind die barmhertzickeit gottis anrüffen.

Die sechste bitt.

¶ Vnd nit einfüre vns in versůchunge.

¶ Die meynung.

¶ Drey versůchungē oder anfechtungē habē wir das fleisch/ die welt/ den teüffel. Darumb bittē wir. Lieber vatter/ gib vns gnade/ das wir des fleisches lust zwingen. Hilff das wir seinē übrigen essen/ vnd

trinckē/schlaffen/faulen/müssiggang/widerstrebē
Hilff dz wir dz selb mit fastē meessigē fütter/kleider
arbeyt/wachē/vñ arbeytē/dienstbar/vñ zů gůten
wercken geschickt machē. Hilff vns dz wir seine bö-
se neygung zur vnkeuscheit/vñ alle seine begirde vñ
reitzen mügen mit Christo anß creutz schlagē vñ tödt-
ten/dz wir keiner seiner anfechtung bewilligen vnd
folgen. Hilff so wir sehen ein schon mensch/bild od
andere creature/das dz nit ein anfechtung/sonder
vns ein vrsach sey keuscheit zů lieben/vñ dich in dei-
nen creaturen zů lobē. Hilff so wir etwas süsses hö
ren/etwas lieplichs entpfindē/dz nit darinnen lust/
sonder dein lob vnd ere gesücht werde von vns. Be
hůt vns vor dem grossen laster/des geitz/vnd begir-
den der reichtumb disser welt. Behůt vns das wir
nit die eer vnd gewalt disser welt süchen/oder in die
selb neigung verwilligen. Behůt vns das der welt
vntrew/falscher scheyn/vnd reichtung vns nitt be-
wege/jr zufolgen. Behůt vns/dz wir nit von dē bö-
sen vnd widerwertickeiten der welt/zů vngedult/ra
che/zorn/oder andere vntugent gezogen werden.
Hilff das wir der welt liegen/triegen/verheissen
vntrew/vnd alles jrem gůt vñ bösem absagen/ver
sagen (wie wir dan jm tauff geredt haben) vnd dar
inne feste besteen/vnd teglich mer vñ mer zůnemen.
Behůt vns vor des teufels eingeben/das wir nit in
hoffart/vnd vnser eygen wolgefallen/vnd anderer
verachtunge bewilligē vmb reichtūb/adel/gewalt/
kunst/gestalt/oder andrer deiner gůter willen.
Behůt vns das wir nit in haß vñ neyd fallen/auß
jrgend einer vrsachen. Behůt vns/dz wir nit folgē

der anfechtung des glaubẽs der verzwyfelung/jetz vñ an vnserm letstẽ ende. Laß dir befolen seyn himelischer vatter/alle die wider disse groſze manigfeltig anfechtung/streyten/vnd arbeyten/stercke/die do noch steen/hiff wider auff denen/die gefallen seindt vnd ligen darnider. Vnd gib vns allen deine gnade/das wir in solchem elenden vnsicherm leben/mitt so vyl feynden on vnderlaß vmbgeben/mit einẽ ritterlichen festen glauben/bestendicklichen fechten vnnd die ewigen kron erlangen.

¶ Die sybendt bitt.

Sonder erlöse vns võ dem übel.

¶ Die meinung.

¶ Disse bitt bittet für alles böſze ỏ peyn vñ straf/wie dan die heilige kirch thůt in den Litanien. Erlöse vns O vatter võ deinẽ ewigen zorn/vñ ỏ helschen pein. Erlöse vns von deinẽ gestrengen vrteyl im todt/vñ am jungstẽ tag. Erlöse vns võ dẽ schnellen gehen tode. Behůt vns vor wasser vñ feür/blitz/vnd hagel. Behůt vns vor hunger vñ tewren zeytẽ/behůt vns vor kriegen vñ blůt vergiessen/behůt vns vor deinen grossen plagen/pestilentz/frantzosen/vñ anderẽ schwerẽ krãckheitẽ. Behůt vns vor allẽ übel vñ nöten des leibs. So doch dz in dissen allẽ deins namens ere/deins reichs merũg vñ göttlicher will sey.

Amen. ¶ Hilff got das alle disse bitt wir vngezwifelt erlangen/vñ laß vns nit daran zwyfeln/du hast vñ wirst vns hyrinnẽ erhören/das es ja/vñ nit nein oder zwyfell sey. So sprechenn wir frölich Amen. Das ist war vnd gewiß.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-437788-p0040-7

Yb 3646 c

ULB Halle
002 802 937
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-437788-p0043-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-437788-p0044-9

urtz form der zehen
B. Martini Lu.

urtz form des
Glaubens.

urtz form des
tter unsers.

Yb 3646 c

Geprüft

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-437788-p0045-5